

11. Jahrhunderts in Mainz, Worms, Speyer und Regensburg lebten, ist inzwischen zu 80 % bearbeitet und wird von Yacov GUGGENHEIM betreut. – Joel BINDER, Doktorand an der Hebrew University of Jerusalem und der École Pratique des Hautes Études in Paris, hat für die Edition der Kolophone in mittelalterlichen Ashkenazi-Handschriften, die in Bibliotheken Europas liegen, inzwischen über 500 Codices zusammengetragen und möchte Faksimiles des gesamten Corpus bieten; betreut wird das Projekt durch Prof. Malachi BEIT-ARIE.

Deutsches Archiv

Die Redaktion des Aufsatzteiles hatte auch im Jahr 2022/23 Prof. Eric KNIBBS inne, die des Besprechungsteiles Anna Claudia NIERHOFF M.A., die Gesamtedition des Bandes und die Anfertigung der Register nahm Dr. Veronika LUKAS vor. Die Umstellung des MGH-OPAC von Allegro auf ALMA und die Verzahnung der Bibliotheksbestellungen mit den Rezensionsbestellungen hat Frau NIERHOFF, die auch den Geschäftsgang des Besprechungsteiles grundlegend überarbeitet hat, viel Zeit gekostet; dies wird auch in diesem Jahr nochmals so sein.

Schriften der MGH: Im letzten Jahr sind drei Bände in der Reihe erschienen: Kathrin UTZ TREMP, Warum Maria blutige Tränen weinte (Bd. 78), Georg STRACK, Solo sermone (Bd. 79) und Ingrid WÜRTH, Regnum statt Interregnum (Bd. 80). Derzeit sind drei Publikationen im Druck bzw. angekündigt: Frau Dr. Ursula VONES-LIEBENSTEIN bereitet ihre schon vor Jahren angefertigte deutsche Übersetzung von Karl Ferdinand Werners in französischer Sprache publiziertem Werk „La naissance de la noblesse“ für die Publikation in der Schriftenreihe vor, wobei sie außerdem das Quellen- und Literaturverzeichnis neu erarbeitet und die deutsche Übersetzung mit Anmerkungen versehen hat; außerdem haben Prof. Werner PARAVICINI ein Vorwort über Karl Ferdinand Werner und Prof. Dr. Thomas KOHL einen Abriss über die Forschungsgeschichte nach Werners Buch beige-steuert; PD Dr. Eva-Maria BUTZ überarbeitet ihre Habilitationsschrift über die politische und gesellschaftliche Funktion der Herrschermemoria in den libri vitae; Prof. Martin WAGENDORFER hat für das Frühjahr die Beiträge der von ihm gemeinsam mit LMU und MGH ausgetragenen Tagung „Das Notizbuch Kaiser Friedrichs III.“ für einen weiteren Band der Reihe angekündigt.

Studien und Texte: Im Jahr 2022 sind zwei Bände erschienen: Matthias SCHRÖR, Die Briefe Karls des Kahlen (Bd. 69) und der von